

Entwurf zur Liste der Kulturdenkmale

Stadtkreis :
 Landkreis : Rems-Murr-Kreis
 Gemeinde : Waiblingen, Stadt
 Ortsteil :

Stand: Apr 86
 34/Gei

Straße/Haus-Nr. : Waldmühleweg 23
 Lgb./Parz.-Nr. :

sonstige Bezeichnung des Objekts	rechtskräftig seit	zusätzl. Schutz		Sonstige
		§ 12	§ 34	
Holzgarten- häuschen				

Wie in der Oberamtsbeschreibung von 1850 dargestellt, betrieb die die staatlichen Wälder verwaltende und bewirtschaftende Königliche Holzverwaltung Stuttgart in Waiblingen einen "Filialholzgarten", der durch Flößerei auf der Wieslauf und Rems aus dem Schur- und Welzheimer Wald beliefert wurde (bis 1865; eingestellt nach dem Bau der Remstalbahn). Dieser Filialholzgarten übernahm zum Teil die Versorgung des Oberamtes mit Holzerzeugnissen, da die aus den Wäldern der Gemeinden und Forstbezirke zur Deckung des örtlichen Bedarfs nicht ausreichten.

Den Belastungen der Wälder infolge gestiegenen Bedarfs, u. a. von Gewerbebetrieben (z. B. Ziegeleien, Glashütten) oder der Weidenutzung versuchte man seit Mitte 18. Jahrhunderts durch eine geregelte Holznutzung entgegenzuwirken, was die Erträge wachsen ließ und den Handel ermöglichte.

Das kleine eingeschossige Fachwerkgebäude am Waldmühleweg war Teil des Waiblinger Filialholzgartens, der wahrscheinlich aus einem eingefriedeten Lagerplatz und einem Verwaltungshäuschen bestand. Im Ursprung nur zwei Fenster breit und dem Fachwerkgefüge gemäß im 18. Jahrhundert errichtet, wurde es im 19. Jahrhundert um ein Gebinde verlängert. Sein Dokumentationswert und seine Bedeutung für die Geschichte der Forstwirtschaft belegen ein öffentliches Interesse an seiner Erhaltung aus wissenschaftlichen und heimatgeschichtlichen Gründen.